

## Workshop for an European Future – “Visions meet Reality”

---

<b>Date :</b>	Oct. 11, 10:45 – 12:15
<b>Venue :</b>	Convention Hall, Kongress am Park, Gögginger Str. 10, 86159 Augsburg
<b>Chair :</b>	PDG Prof. Friedrich Büg, MD 111
<b>Speaker :</b>	Dr. Ilona Diesner, Carolina C. Ferreira, Johannes-Paul Groß, Prof. Dr. Jan Kosturiak, Helmut Lang, Stéphane Merigaud, Maria Morvillo, Dr. Sven Sohr, Nemanja Trbovic, Maren Wiesendorf

### Ergebnis-Protokoll

Dr. Sven Sohr moderiert den Workshop und stellt Chair und Speaker des Workshops vor.

Zu Beginn erläutert F. Büg das vom MD 111 – Deutschland veranstaltete und speziell im Sommer-Akademie-Format ausgelegte Lions Internationale Jugend-Forum 2014. Demnach konnten in Kooperation mit der Hochschule Ulm, der Graduate School und der Technischen Akademie Ulm e.V. die Teilnehmer dieses Jugend-Forums im Rahmen eines „Kontaktstudiums“ ein Hochschul-Zertifikat mit 5 ECTS-Punkten erwerben – ein bisher einmaliges Angebot bei Lions Jugend-Foren.

F. Büg führte aus, dass bei diesem Jugend-Forum u. a. eine Zukunftswerkstatt nach der Methode von Robert Jungk erfolgreich durchgeführt wurde und dabei im besten Geist der Lions-Idee die Teilnehmer fünf Projekte zur „Weltverbesserung“ (für ein hoffnungsvolles Europa 2030) entwickelt haben. Im Format dieser besonderen Veranstaltung entstanden echte Freundschaften zwischen den Teilnehmern, die sich am Ende des Jugend-Forums mit ernsthaftem Nachdruck die Gründung eines Internationalen Cyber-Lions-Clubs wünschten. Inzwischen ist mit der Anerkennung (Charter) durch LCI vom 11. August 2015 die gewünschte Gründung dieses speziellen Lions-Cyber-Clubs realisiert worden.

In einem zusammenfassenden Kurz-Video über dieses Jugend-Forum wurden eindrucksvolle Einblicke in diese Sommer-Akademie geboten.

Carolina C. Ferreira, Johannes-Paul Groß, Stéphane Merigaud, Maria Morvillo, Nemanja Trbovic und Maren Wiesendorf stellten das Projekt “REGIO PLUS“ vor; ein vom Lions Jugend-Forum 2014 abgeleitetes, konkretes Ergebnis. Mit diesem Projekt werden konkrete Beiträge zur Verbesserung von nachhaltiger Entwicklung in Europa angestrebt, zum einen durch gezielte Bildung und zum anderen mittels ressourcenschonender Versorgung von Agrar- und Lebensmitteln auf regionaler Basis.

H. Lang führte in seinem Impuls-Statement u. a. aus, dass die Antwort auf die Frage „ob noch an Europa geglaubt werde“ entscheidend sei für eine „Europäische Zukunft“. Optimierungspotentiale bzw. Kräfte für ein gemeinsam getragenes und für tauglich befundenes zukünftiges Europa wären mehr denn je notwendig. Lions könnten diese Optimierungspotentiale in ihren Ethischen Grundsätzen finden; dieser Werte-Kodex würde auch mit den kulturellen Grundlagen Europas im Einklang stehen. Lions würden traditionell eher im kleineren Rahmen wirken und bei den Menschen ansetzen, die sie erreichen. Diese Menschen könnten jedoch als Multiplikatoren und somit wie ein Schneeballsystem wirken.

Lions sollten demnach die Erfahrungen des Jugend-Forums 2014 nutzen und diesbezügliche Aktivitäten ausbauen. Neben das Jugend-Forum sollte ein anspruchsvolles Angebot gestellt und in die Hochschullandschaft integriert werden. Insofern wäre eine „Lions-Akademie Europa“ wünschenswert - ein anzustrebendes Ziel und keine Utopie.

Lions sollten dieses Ziel als Europäische Aufgabe annehmen und dafür heute einen starken Impuls setzen. Die Zeit hierzu wäre reif; weitere Entscheidungen könnten durchaus getroffen werden. Lions hätten hierzu die notwendige Kraft und die erforderlichen Fähigkeiten.



## LIONS EUROPA-FORUM 2015

LIONS – SYMPATHY AND FRIENDSHIP

9. – 11.10.2015 | Augsburg | Bavaria | Germany

I. Diesner forderte vor dem Hintergrund der beobachtbaren Megatrends eine noch stärkere Vernetzung von Experten und Studierenden, insbesondere auch auf Lions-Ebene und über Generationen sowie über Länder hinweg. Somit könnten Experten und Studierende durchaus gegenseitig partizipieren. Lions würden in Europa mit über 250 000 Mitgliedern ein gewaltiges Potential darstellen und riesige Multiplikator-Effekte bieten können.

In einer „Lions-Akademie“ könnten damit zeitgemäße Lernszenarien sehr attraktiv angeboten werden – im Rahmen eines individuell-orientierten vielfältigen Produktprogramms.

J. Kosturiak forderte aufgrund der momentan weltweit vorherrschenden Problemsituation eine Rückbesinnung auf europäisch geprägte, traditionelle, bewährte und gemeinsam tragbare Werte um so den Weg in eine „neue Welt“ mit neuen Paradigmen erfolgreich einschlagen zu können. Bei der z. B. anstelle von „Konkurrenz und Kampf, Karriere, Geld und Gier, Kontrolle und Manipulation, Produktivität, Wachstum und EBIT“ die „Zusammenarbeit und Synergie, Sinn und Hilfestellung, Vertrauen, Verantwortung und Demut, Zufriedenheit, Lebensqualität sowie Natur und Familie“ stehen. Eine „Lions-Akademie“ könnte hierzu eine Schlüsselfunktion einnehmen um insbesondere junge Europäer für diesen notwendigen neuen Weg begeistern und gewinnen zu können. Damit würde sich ein nachhaltig wirksamer Weg für ein zukünftig hoffnungsvolles Europa erfolgsversprechend anbieten.

F. Büg reichte den Sinnspruch von Ignatius von Loyola „Wer die Welt verbessern will, der fange bei sich an“ als Ratschlag an die Teilnehmer des Workshops weiter und forderte sie auf, sich an der Suche nach sinnvollen Problem-Lösungs-Ansätzen einzubringen und mitzuwirken. Er stellte am Beispiel der Welt-Ernährungs-Problematik fest, dass es mit den aktuell praktizierten Wirtschaftssystemen nicht gelingt, die wichtigsten Aufgaben allgemein befriedigend zu erfüllen. Als Beitrag zur Verbesserung dieser Problemlösung schlägt F. Büg vor, die herkömmlichen Management-Konzepte mit einer zielorientierten Ausrichtung zukünftig mit einem ergänzenden Ansatz, dem „Ansatz der Sinnhaftigkeit“, zu überlagern, zu durchdringen und entsprechend auszurichten. Dabei sollten die „Ethischen Grundsätze“ sowie die „Ziele“ von Lions International involviert sein. Vor diesem Hintergrund sollten die Lions ein „Bildungs-Modell“ für Studierende in Europa anbieten. In einer weitest reichenden Konzeption könnte dies z. B. ein „Lions Master of New Business & Management“ sein. Dieses Lions Master Studium sollte von einer Lions Akademie in Kooperation mit international renommierten Hochschulen/Universitäten, welche mit exzellenten Gütesiegeln ausgestattet sein sollten, angeboten werden. Nähere Details dieser Konzeption sind aus dem Foliensatz dieses Workshops zu entnehmen.

Mit dieser Konzeption könnten die Lions einen konkreten, realistischen, zukunftssträchtigen und hoffnungsstiftenden Beitrag zu einer nachhaltig wirkenden tatsächlichen Verbesserung der Welt leisten.

Dass eine solche Konzeption keine Utopie ist und sich durchaus realisieren ließe, zeigt das Beispiel des Lions Internationalen Jugend-Forum 2014 vom MD 111 – Deutschland.

Im Rahmen der „Offenen Diskussion“ wurde aus dem Teilnehmerkreis des Workshops die Idee einer „Lions Akademie“ generell als eine wünschenswerte Einrichtung betrachtet. Für eine entsprechende Umsetzung wurden neben dem „Master-Programm“ auch Angebote von „kleinen Modul-Einheiten“ vorgeschlagen.

Wegen Umbau-Arbeiten für die Abschlussfeier musste der Workshop 10 Minuten früher als geplant beendet werden.

Mehrere Teilnehmer des Workshops zeigten großes Interesse an einer Realisierung der Lions Akademie und signalisierten in Gesprächen unmittelbar nach Beendigung des Workshops die Bereitschaft einer persönlichen Mitwirkung in dieser Thematik.

gez. Prof. Friedrich Büg